

Bremen, 16. November 2022

ZEB  ZentralElternBeirat Bremen
An der Weide 50a, 28195 Bremen

Presseerklärung

Mehr als 700 Mio. € Sanierungstau und kein Plan!

Immobilien Bremen (IB) berichtete jüngst, dass der Sanierungstau im Bremer Schulsystem 700 Mio. € beträgt. Einen Plan, wie man diesen abbaut gibt es in Bremen (wieder einmal) nicht.

Man kann der gegenwärtigen Bremer Regierungskoalition und auch ihren Vorgängern nur völliges Versagen im Umgang mit Schulbauten in Bremen bescheinigen. Hierbei ist es irrelevant, ob der Sanierungstau 700 Mio.€ beträgt und für mehr als 1 Mrd. Neubauten fehlen oder die vorgenannten exorbitanten Zahlen noch viel höher sind, denn ein Konzept zur Lösung gibt es in keinem Fall.

Bremen wird als absolutes und vollständig abgehangenes Bildungsschlusslicht in der Bundesrepublik Deutschland wahrgenommen. Einer der Gründe dafür ist seit langem, dass Personal an allen Enden und Ecken fehlt. Genauso richtig ist aber auch, dass bestehendes aber vor allem neues Personal die völlig berechnete Erwartungshaltung hat, in einem auch räumlich attraktiven Arbeitsumfeld tätig zu werden. Ein solch räumlich attraktives Arbeitsumfeld zu schaffen, scheint in Bremen im Bildungsbereich null Priorität zu haben. Verdreckte und verschlammte Schulhöfe, herumliegender Müll, kalte, ungastliche, einfach verglaste 60er-Jahre-Bauten mit verstopften und stinkenden Toiletten sind in Bremer Schulen eher die Regel als die Ausnahme.

Der Vorstand:

- Dr. Martin Stoevesandt (Vorstandssprecher) ▪ Pierre Hansen (Vorstandssprecher) ▪ Rebekka Pohl (Kassenwart)
- Jan Janicki (Fachvorstand Grundschule) ▪ Bruno Ehrlich (Fachvorstand Sonderpädagogik) ▪
- Marco Hünecke (Fachvorstand Klasse 5-10) ▪ Anne-Karin Schaffrath (Fachvorstand GyO) ▪
- Kristin Blank (Fachvorstand berufliche Schulen)

Aber auch für die Fragen des Schulneubaus scheint zu gelten, „traue keiner Statistik, die Du nicht selbst gefälscht hast“. Nur so lässt sich die gegenwärtige Schulstandortplanung der Senatorin für Kinder und Bildung erklären. Ein schönes Beispiel von vielen ist die Ausführung zum Gymnasium Horn, welches perspektivisch sechs-zügig werden solle. Eine Aussage zu einem Zeitpunkt getätigt, als diese Schule (Senatsbeschluss vom 28.06.2022), bereits sechs-zügig war und einen siebten Zug für das aktuelle Schuljahr aufnehmen musste.

Der ZentralElternBeirat Bremen (ZEB) fordert die Bremer Regierung seit langer Zeit auf, endlich über den Schatten zu springen und nicht weiter zu behaupten, die öffentliche Hand könne die Schulbaumisere in Bremen aus eigener Kraft beheben. Offensichtlich ist es ideologisch in der rot-rot-grünen Koalition immer noch wichtiger, nicht mit bösen, verschmähten Kapitalisten aus der freien Wirtschaft zusammen zu arbeiten, als eben diese Schulen bauen zu lassen, einfach, weil sie etwas von großen Bauvorhaben verstehen.

Der ZEB muss konstatieren, dass der gegenwärtigen Koalition die Bildungsmisere in Bremen egal ist, solange man weiterhin den eigenen ideologischen Grundsätzen folgen kann.

Mit Bedauern stellen wir daher ein weiteres Mal fest, dass offensichtlich Ideologie wichtiger, als die Zukunft unserer Kinder ist.

Für den Vorstand ZentralElternBeirat Bremen

Ansprechpartner:

Dr. Martin Stoevesandt: 0162-2338150

Pierre Hansen: 0160-96614817

Der Vorstand:

- Dr. Martin Stoevesandt (Vorstandssprecher) ▪ Pierre Hansen (Vorstandssprecher) ▪ Rebekka Pohl (Kassenwart)
- Jan Janicki (Fachvorstand Grundschule) ▪ Bruno Ehrlich (Fachvorstand Sonderpädagogik) ▪
- Marco Hünecke (Fachvorstand Klasse 5-10) ▪ Anne-Karin Schaffrath (Fachvorstand GyO) ▪
- Kristin Blank (Fachvorstand berufliche Schulen)